

Integrationskonzept des Runden Tisches für die Stadt Weilheim

Präambel:

Integration ist ein langwieriger und schwieriger Prozess, weil Integration ein rationaler und zugleich ein emotionaler Vorgang ist. Das verlangt von beiden Seiten – Einheimischen und Migranten - Zugeständnisse auf dem Weg, die jeweiligen gesellschaftlichen und religiösen Grundsätze zu leben.

Mit unserer Kompetenz als Runder Tisch (RT) wollen wir dazu beitragen, dass die Einheimischen die Kultur, die Tradition und die Probleme der Migranten besser verstehen und umgekehrt die Migranten mit den Traditionen und den Lebensweisen der Einheimischen besser vertraut werden.

Wesentlich für die Integration ist der Erwerb der deutschen Sprache. Denn die Vergangenheit – seit dem Gastarbeiterzuzug vor ca. 50 Jahren - hat gezeigt, dass gute Sprachkenntnisse wesentlich zu beruflichem und gesellschaftlichem Erfolg beitragen.

Der Integrationsprozess muss im Rahmen der Verfassung stattfinden.

Wer Integration fordert, muss sie auch fördern. Die bloße verbale Zustimmung ist nicht mehr zielführend!

Wir wollen in Weilheim mit einer Reihe von Maßnahmen eine erfolgreiche Integration voranbringen.

Maßnahmen:

1. Durch **Öffentlichkeitsarbeit**, das heißt über die Presse und mit eigenen Berichten wollen wir für mehr Verständnis und zum besseren Zusammenleben der Menschen verschiedener Kulturen beitragen. Dazu gehört auch, im kommenden Kommunalwahlkampf das Ausländerthema nicht zu instrumentalisieren.
2. **Einbeziehung der Kindergärten und Schulen** Weilheims in den Integrationsprozess. Das heißt Gedankenaustausch durch Besuche und Gespräche mit Lehrern und Erziehern über migrantenspezifische Probleme (Elternabende, Sprachprobleme, Gewalt in der Klasse, Ausstattung der Schüler usw.)
3. **Bemühungen um mehr Ausbildungs- und Lehrstellen** für junge Migranten, trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage.
4. **Vermittlung bei Problemen** zwischen Einheimischen und Migranten, z.B. im Bereich Wohnen und Nachbarschaft.
5. **Schlichtung und Klärung** beim Auftreten jeder Form von Gewalt zwischen Jugendlichen verschiedener Nationen, z.B. am Marienplatz, im Rosengarten usw.
6. **Hilfestellungen** für Migranten der älteren Generation, z.B. im Umgang mit Behörden, Rentenangelegenheiten und Aufklärung über neue Gesetze.

./.

7. **Unterstützung** der Migranten bei den Ausländerbehörden, z.B. Verbesserung des Klimas zwischen Behörden und Migranten.

Mit diesem Konzeptvorschlag unterstützt der Runde Tisch die Stadt **Weilheim** bei ihren Anstrengungen für eine kommunale Integrationspolitik, denn die Stadt will ein fremdenfreundliches Klima schaffen und die Bereitschaft der Einheimischen zur Integration zugewanderte Menschen fördern.

Integration ist dann erfolgreich, wenn auch im Leben der Weilheimer Migranten in den wichtigsten **Handlungsfeldern** wie...

- **Wohnungs-** und
- **Arbeitsmarkt,**
- **Bildung,**
- **Kultur** und
- **soziale Leistungen** sowie
- die Teilnahme **am politischen** und
- **gesellschaftlichen** Leben

der gleichberechtigte, das heisst chancengleiche Zugang erreicht ist.

393 Wörter 63 Zeilen
